

CHAMPIONSHIP: Am Sonntag wetteifern 200 Schäferhunde um Bestnoten / Landesgruppenzuchtschau

Die Schönsten der Welt zu Gast in Lorsch

LORSCH. Viel Betrieb wird am kommenden Sonntag (24.) auf dem Gelände des Schäferhundevereins im Lagerfeld herrschen. Die Lorsch Ortsgruppe richtet dort die Landesgruppenzuchtschau aus. Ein Abstecher dorthin lohnt sich aber auch für diejenigen, die nicht am Wettbewerb teilnehmen. Denn immerhin werden 200 ganz besondere Tiere aus nächster Nähe zu beobachten sein: Hunde, die weltweit zu den schönsten ihrer Art zählen.

WM in Ulm im Blick

Aus Italien, Frankreich und den USA reisen Hundehalter mit ihren Tieren nach Lorsch, um bei der hessenweit wichtigen Veranstaltung eine gute Beurteilung zu erhalten. Und mit der Hoffnung, sich auf diese Weise vielleicht sogar für die WM zu qualifizieren. Die Bundessiegerzuchtschau wird im September in Ulm ausgetragen. Mitglieder aus dem Lorsch Verein rechnen sich Chancen aus, mit von der Partie zu sein.

Schönheiten, die bei den Siegerehrungen dabei sein möchten, müssen allerdings mehr zu bieten haben, als nur anatomische Perfektion. Die Juroren achten etwa genau auf die Bewegungen der Tiere, die bei den Schäferhunden möglichst raumgreifend ausfallen sollten.

An den Start gehen Schäferhunde unterschiedlichen Alters - vom neun Monate alten Jungtier bis zum Veteranen. Ihre Klasse müssen sie im schnellen und langsamen Lauf sowie im Stand unter Beweis stellen. Dass die Champions nicht nur Kommandos wie "Sitz" und "Platz" befolgen, versteht sich fast von selbst. Wer für die Veranstaltung in Lorsch gemeldet ist, hat zuvor schon eine Reihe von Prüfungen erfolgreich absolviert.

Für den Lorsch Schäferhundeverein mit seinen 120 Mitgliedern ist die Veranstaltung am Sonntag die größte in diesem Jahr als Gastgeber. Geöffnet ist die Schau vormittags ab 9 Uhr, das Programm läuft ganztägig. Für Verpflegung - von Kaffee und Kuchen bis zu Bratwürsten und Steaks - ist gesorgt. Die Schirmherrschaft hat Bürgermeister Christian Schöning übernommen. *sch*

© Bergstraßeer Anzeiger, Dienstag, 19.06.2012